

## **BÜRGERBETEILIGUNG**

Bürgerinnen und Bürger sollen frühzeitig und besser zu wichtigen Prozessen informiert und wo immer möglich beteiligt werden. Über diese Möglichkeiten soll proaktiv und verständlich informiert werden.

Sowohl Einladungen und Tagesordnungen zu Sitzungen der gemeindlichen Gremien, wie auch öffentliche Sitzungsprotokolle sollen online für alle einsehbar sein. Die Unterlagen müssen so formuliert sein, dass sie auch für alle verständlich sind. Längerfristig soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass Bürgerinnen und Bürger öffentliche Sitzungen des Marktgemeinderates und seiner Gremien online verfolgen können.

## **VIELFALT UND GLEICHBERECHTIGUNG**

Feucht kann mehr: Vielfalt leben, Gleichberechtigung stärken, Zusammenhalt gestalten.

Unsere Marktgemeinde wächst, verändert sich und wird immer vielfältiger. Doch Vielfalt entsteht nicht von allein – sie braucht Raum, Respekt und aktive Förderung.

Wir wünschen uns eine Kommune, in der alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung – gleichberechtigt teilhaben, mitgestalten und sich zu Hause fühlen können. Dafür müssen wir Barrieren abbauen, Diskriminierung entschlossen begegnen und Begegnungen ermöglichen. Denn eine lebendige Demokratie lebt von der Vielfalt ihrer Stimmen.

Wir Grüne wollen, dass Gleichstellungsthemen in der Verwaltung und im öffentlichen Leben Berücksichtigung finden. Deshalb fordern wir einen Gleichstellungsbeauftragten mit eigenem Budget für Projekte. In allen offiziellen Dokumenten der Gemeinde soll geschlechtergerecht formuliert und symbolisiert werden.

Weil Zusammenhalt nicht selbstverständlich ist, sondern jeden Tag neu gelebt werden muss, gestalten wir eine solidarische Kommune, die Rassismus aktiv bekämpft und interkulturelle Begegnungen fördert – denn Feucht ist bunt.

Eine klare Haltung gegen Rechtsextremismus: Feucht darf kein Raum für menschenverachtende Ideologien sein. Wir setzen uns für eine Erklärung des Gemeinderats ein, die rechtsextreme und rassistische Positionen eindeutig verurteilt, und arbeiten auch weiterhin bei zivilgesellschaftlichen Projekten wie „Feucht ist bunt“ mit.

Feucht wird bunter, gerechter, solidarischer. Vielfalt ist kein Problem, das „gemanagt“ werden muss – sie ist unsere Stärke. Doch sie braucht mutige Politik, die klar benennt, wo Ungerechtigkeiten sind, und die konsequent handelt. Wir stehen für eine Kommune, in der jeder Mensch zählt, unabhängig davon, woher er kommt, wen er liebt oder wie er lebt. Gemeinsam wollen wir Feucht zu einem Ort machen, an dem alle sagen können: „Hier bin ich willkommen, hier kann ich mitreden, hier ist mein Zuhause.“

## **NACHHALTIGKEIT UND UMWELT**

Wir wollen mehr Grün im “Markt im Grünen” und die Zeidlergemeinde nachhaltiger gestalten. Daher setzen wir uns unvermindert für den Schutz des Reichswaldes, die Stärkung der Biodiversität, den lokalen Umwelt- und Klimaschutz, sowie für einen bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen ein.

Unnötig versiegelte Flächen sollen nach Möglichkeit wieder begrünt oder renaturiert werden, das Schwammstadtprinzip soll so oft wie möglich Anwendung finden.

Wir Grüne wollen nachhaltige Konsummodelle aktiv unterstützen und fördern, zum Beispiel durch Unterstützung von Tauschbörsen und Verleihsystemen, um Müll zu vermeiden und Dinge mehrfach zu nutzen.

Uns ist verständliche und langfristige Kommunikation zur konkreten Umsetzung der Energie- und Wärmewende vor Ort wichtig, damit alle Bürger:innen optimal informiert und beteiligt sind.

## **VERKEHR**

Wir wollen den Markt Feucht für alle sicherer machen. Besonders an Hauptstraßen und auf Schulwegen sind nicht immer alle Verkehrsregeln eindeutig. Deshalb streben wir klare Markierungen und getrennte Bereiche für alle Verkehrsteilnehmenden an. Das erhöht die Sicherheit und vermeidet Missverständnisse.

Schulwege sollen besonders gekennzeichnet und vorrangig behandelt werden, um Kinder besonders zu schützen. Auf stark befahrenen Straßen in dichter Bebauung, die keinen Platz für separate Radwege bieten, sollen Radfahrende eigene, gut sichtbare Streifen bekommen. So fördern wir das Radfahren und das Bewusstsein für notwendige Rücksichtnahme.

Gerade Hauptverkehrsachsen wie die Altdorfer Straße, die Schwabacher Straße und die Nürnberger Straße sind für viele Menschen regelrechte Barrieren, wenn sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Wir sind daher aktiv für mehr Überwege und sicherere Möglichkeiten, diese Straßen zu überqueren.

Schwerlast-Durchgangsverkehr durch die Ortsmitte ist eine unverhältnismäßige Belastung für Anwohnende und für alle, die sich Aufenthaltsqualität wünschen. Wir arbeiten aktiv daran, dass der durchfahrende LKW-Schwerlastverkehr umgeleitet wird.

Wo machbar, wollen wir breitere Fußwege ermöglichen, damit Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Koffer bequem nebeneinander gehen können. Das schafft Barrierefreiheit und Rücksichtnahme – so machen wir den Markt Feucht zu einem Ort, an dem sich alle sicher und wohl fühlen.

## **ORTSMITTE**

Die Ortsmitte von Feucht soll schöner und einladender werden. Sie bietet viel Potenzial für mittel- und langfristige Entwicklungen. Im Fokus soll dabei die Verbesserung von Aufenthalts- und Lebensqualität stehen. Neue Orte für zusätzliche Gastronomie, naturnahe Plätze als Treffpunkte, zusätzlicher Einzelhandel, Kunst- und Kulturveranstaltungen sind möglich und erstrebenswert.

Um diese Entwicklung zu beginnen, müssen Ziele definiert und Prioritäten festgelegt werden. Wir möchten, dass die Bürger:innen beteiligt werden, damit im Gemeinderat die Zieldefinition "Ortsmitte 2030" erarbeitet und verabschiedet werden kann. So entsteht spürbar mehr Ambition und Zielstrebigkeit, die Entwicklung auch wirklich anzugehen.

Neben der Realisierung durch klassische Investoren könnte zum Beispiel über Vereine oder Genossenschaften ein alternatives Modell entstehen. Hierbei können durch Eigenleistungen und ehrenamtliches Engagement Kosten gesenkt werden. Ein solches Projekt birgt auch den großen Vorteil, dass nicht unbedingt ein Gewinn erwirtschaftet werden muss.

## **FINANZEN**

Der Markt Feucht befindet sich - wie alle Kommunen - in einer seit langem finanziell herausfordernden Situation, da den Kommunen von Bund und Land umfangreiche Aufgaben übertragen werden, jedoch nicht die angemessenen finanziellen Mittel. Umlagen für Kreis und Bezirk werden auf absehbare Zeit nicht kleiner, im Gegenteil sind Erhöhungen zu befürchten.

Das Ziel muss daher sein, die Investitionsfähigkeit des Gemeindehaushalts dauerhaft zu erhalten, damit sowohl Sanierung und Instandhaltung werterhaltend erfolgen können, aber auch Neues gestaltet werden kann.

So muss jeder einzelne Euro, der investiert wird, möglichst vielen Bürger:innen einen Mehrwert bieten. Dem Markt Feucht fehlt bisher ein strategischer Investitionsplan, der langfristige Entwicklungsziele abbildet und somit Investitionen klar priorisiert - auch über einzelne Legislaturperioden hinaus. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses wichtige Instrument in den Gremien entwickelt und beschlossen wird.

Die Haushalte der einzelnen Finanzjahre müssen besser an den verfügbaren Planungs- und Umsetzungskapazitäten bemessen aufgestellt werden. Nur Mittel, die auch verwendet werden können, dürfen angesetzt werden. So vermeiden wir aufgeblähte Haushaltsvolumen und unnötige Kreditaufnahmen.

## **WIRTSCHAFT**

Starke Betriebe, Unternehmer:innen und Firmen sind ein unerlässliches Fundament für den Markt Feucht. Für Bürger:innen stellen sie wohnortnahe Arbeitsplätze zur Verfügung und engagieren sich auch für unsere Gesellschaft.

Sie brauchen möglichst wenig Einschränkungen und zügige, digitalisierte und bürokratiearme Verwaltungsprozesse, welche den Geschäftsbetrieb unterstützen und nicht bremsen. Hier gilt es vor allem auf Kreisebene, für Verbesserungen zu arbeiten.

Die Wirtschaftsförderung durch den Markt Feucht soll im Dialog mit den ansässigen Betrieben und Unternehmen weiterentwickelt werden, allen Unternehmen sollen die Angebote der Kommune bekannt sein..

Freie Gewerbeflächen sollen online einfacher auffindbar und der Markt Feucht in der ganzen Metropolregion für seine Willkommenskultur, auch Unternehmungen gegenüber, bekannt sein. Die Nachnutzung und Weiterentwicklung von Gewerbeflächen haben Vorrang vor Neuausweisungen.

## **VERWALTUNG/DIGITALISIERUNG/TRANSPARENZ**

Wir gestalten eine moderne, bürgernahe Verwaltung, die digitale Möglichkeiten konsequent nutzt – ohne den persönlichen Kontakt aus dem Blick zu verlieren.

Unser Ziel ist ein Rathaus, das effizient, zugänglich und serviceorientiert ist – online wie persönlich vor Ort. Wir setzen auf durchdachte Digitalisierung, die den Menschen dient und unsere Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit unterstützt.

Viele Verwaltungsleistungen sind online nur scheinbar digital – häufig müssen PDF-Dokumente heruntergeladen, manuell ausgefüllt und anschließend per Post oder E-Mail zurückgeschickt werden.

Bürger:innen sollen ihre Anliegen grundsätzlich mit barrierefreien Online-Formularen schnell, sicher und vollständig digital erledigen können – mit automatischer Eingangsbestätigung und ohne unnötige Zwischenschritte. Gleichzeitig soll die persönliche Erledigung im Bürgerbüro gewährleistet bleiben.

Mittels moderner Sprach- und Serviceassistenten können Sprachbarrieren abgebaut, Formulierungen vereinfacht oder Informationen in andere Sprachen übersetzt werden. So schaffen wir mehr Zugänglichkeit und Teilhabe – für alle Menschen.

Durch durchgängig digitale Prozesse – vom Antrag bis zur Bearbeitung – reduzieren wir Verwaltungsaufwand und schaffen mehr Zeit für persönliche Beratung, wo sie wirklich gebraucht wird.

So entsteht ein modernes Rathaus für ein gutes, modernes Miteinander.

## **KINDER**

Kinder sind unsere Zukunft und wir möchten sie stark machen. Kindgerechte Betreuung, Bildung, Raum sich auszuprobieren und Selbstvertrauen zu gewinnen - es ist unerlässlich, dass sich auch die Kommune diese wichtigen Aufgaben zu eigen macht und sich an der Realisierung beteiligt.

Kinder haben eigene Rechte, doch oft sind ihnen diese Rechte selbst zu wenig bekannt. Wir möchten uns in Kooperation mit Schulen, Jugendzentrum und Kitas dafür einsetzen, Kinderrechte bekannt zu machen. Gemeinsam realisieren wir eine praktische Umsetzung in unserer Kommune, zum Beispiel durch eine „Woche der Kinderrechte“.

## **SCHULEN STÄRKEN**

Es ist uns ein großes Anliegen, dass unsere Schulen mehr pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte erhalten. Diese ergänzende Unterstützung ist entscheidend, damit Kinder und Jugendliche früh individuell gefördert und auch in schwierigen Situationen zuverlässig begleitet werden können. Nur mit einer guten personellen Ausstattung gelingt es, Bildung und Chancengleichheit tatsächlich sicherzustellen. Eine unbefristete Anstellung der Sozial- und Heilpädagoginnen ist deshalb notwendig.

Jedes Schulkind soll unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern am Schulessen teilnehmen können. Eine erleichterte Antragstellung für berechtigte Familien zur Befreiung vom Essensgeld ist uns wichtig. Unabhängig davon streben wir einen Grundbetrag beim Essensgeld an, den sich jede Familie leisten kann.

## **JUNGE ERWACHSENE**

Junge Erwachsene zwischen Ausbildung, Studium, Job oder Orientierung fallen oft durch das Raster der Kommunalpolitik.

Für junge Erwachsene wollen wir Feucht lebenswert machen. Sie sind entscheidend für die Zukunft unserer Gemeinde: als Engagierte, Arbeitnehmende, Nachbar:innen und zukunftsweisende Köpfe.

Für sie brauchen wir attraktive Angebote: Feucht soll ein Ort sein, an dem junge Erwachsene bleiben wollen – nicht einer, den man verlässt, weil es woanders mehr Leben gibt.

Dafür sind Aufenthaltsmöglichkeiten nötig. Plätze, an denen junge Menschen sich treffen, diskutieren, Musik hören oder einfach nur „sein“ können. Wir wollen Raum schaffen: zum Beispiel im zu entwickelnden Sailer-Areal.

## **JUGEND**

Jugendliche sind nicht nur die Zukunft unserer Gemeinde, sie sind bereits heute ein wichtiger Teil davon. Wir wollen, dass sie viel größeren Raum und eine viel lautere Stimme

erhalten. Wir wollen den Jugendlichen ermöglichen, im direkten Kontakt mit demokratischen Politikern unseres Gemeinderates ihre Vorstellungen und Wünsche direkt zu übermitteln.

Wir setzen uns für vielfältige Angebote ein, die für Jugendliche interessant sind, ihnen Halt geben und sie in ihrer Selbstbestimmung stärken.

Wir wollen die Jugendzentren in Feucht und Moosbach stärken und unterstützen. Auch für ältere Jugendliche sollen Sport- und Spielflächen ergänzt und erweitert werden. Ganz konkret bedarf der Basketballplatz in Moosbach einer dringenden Sanierung.

Jugendversammlungen wollen wir weiterentwickeln. Sie sollen mehrmals jährlich stattfinden und für die Zielgruppe attraktiver gestaltet werden.

## **FAMILIE**

Familien, pflegende Angehörige sowie Alleinerziehende müssen unterstützt und dadurch entlastet werden. Es gibt umfassende Angebote von örtlichen Vereinigungen. Wir wollen diese bündeln und allgemein bekannt machen.

Betreuungsplätze in Kitas und Horten entwickeln wir entsprechend des tatsächlichen Bedarfs, um den Alltag von Familien mit Kindern planbarer zu gestalten.

Die Bildungs- und Freizeitangebote in Feucht sollen gemeinsam mit lokalen Partnern erweitert werden.

## **SENIOR:INNEN**

Feucht ist eine liebenswerte Heimat, in der alle Generationen gemeinsam leben. Feucht ist bunt, lebendig und voller Geschichten – und das soll so bleiben.

Senior:innen prägen unsere Marktgemeinde mit ihrem Wissen, ihrem Engagement und ihrer Lebenserfahrung. Damit alle im Alter selbstbestimmt, mobil und sozial eingebunden leben können, braucht es klare Weichenstellungen. Wir wollen eine Kommune, in der Jung und Alt voneinander lernen, sich begegnen und gegenseitig stärken können. Dafür schaffen wir Räume, Mobilität und Angebote, die Teilhabe ermöglichen – ohne Hürden und Ausgrenzung.

Es soll ein Ehrenamtsnetzwerk entstehen, das durch die Kommune initiiert wird. Dieses Netzwerk bringt Menschen zusammen, die sich engagieren, Menschen, die Hilfe erbringen, und Menschen, die unterstützungsbedürftig sind.

Die Senioren- und Behindertenbeauftragten sind unverzichtbar für unsere Gemeinde. Deshalb unterstützen wir auch weiterhin ihre Anforderungen und Vorhaben.

Wir handeln jetzt, damit Senior:innen heute und morgen mitten im Leben stehen können.

## **WOHNEN**

Wohnen ist ein Grundrecht. In Feucht wird es immer schwieriger, eine angemessene und bezahlbare Wohnung zu finden – ganz gleich ob als Eigenheim oder zur Miete.

Wir brauchen also vor allem mehr bezahlbaren Wohnraum. Wir befürworten, dass sich der Markt Feucht selbst beim Bau oder der Modernisierung von geförderten Wohnungen engagiert und Vorkaufsrechte ausübt. An strategisch sinnvollen Punkten im Gemeindegebiet soll die Kommune Grundstücke erwerben, um nachfolgenden Generationen die Möglichkeit zur Gestaltung und Entwicklung zu geben.

Wir wollen eine kommunale Wohnraumtauschbörse initiieren, auf der Mieter:innen ihre vorhandenen Wohnungen zum Tausch anbieten sowie Tauschpartner:innen finden können. Damit kann Wohnraum passend zur aktuellen Lebenssituation gefunden und gewechselt werden.

An der 10%-Quote für geförderten Wohnraum bei Neubauten wollen wir festhalten.

Wo Nachverdichtung geplant ist, soll diese durchdacht erfolgen. Neues vereinfachendes Baurecht soll angewendet werden.

## **VEREINE, GRUPPEN UND INITIATIVEN**

Unsere Vereine, Gruppen und Initiativen sind das Herz unserer Gemeinschaft. Sie machen Feucht und Moosbach zum lebendigen und lebenswerten Ort, der er heute ist. Ob Sport, Kirchen, Kunst und Kultur, Mobilität, Brauchtum oder Historie – in all diesen Bereichen setzen sich Menschen Tag für Tag ehrenamtlich ein, schaffen Begegnungen, stiften Zusammenhalt und geben unserem Heimatort seine besondere Identität.

Diese Arbeit ist unbezahlbar. Vereine sind Orte der Gemeinschaft, des Lernens und der gegenseitigen Unterstützung. Sie fördern Integration, bewahren Traditionen und gestalten Zukunft. Von ihrem Engagement profitieren alle – Kinder und Jugendliche, Familien, Senior:innen und die gesamte Gemeinschaft.

Deshalb verstehen wir die Kommune als Möglichmacher und Unterstützer. Vereine brauchen verlässliche Rahmenbedingungen: finanzielle Förderung, Räumlichkeiten, unbürokratische Prozesse und ein offenes Ohr in der Verwaltung. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Unterstützung auch künftig gesichert bleibt und die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Wertvolle Initiativen, die unsere Gemeinschaft fördern und bereichern, sollen gezielt unterstützt werden. Denn eine starke Vereinslandschaft macht Feucht stark – gemeinsam gestalten wir einen Ort, an dem Menschen gerne leben, sich einbringen und zu Hause fühlen.

## **EHRENAMT**

Wir fördern und würdigen das Ehrenamt als Herzstück unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Ob im Sportverein, in der Feuerwehr, in sozialen Projekten oder der Nachbarschaftshilfe – freiwilliges Engagement macht unsere Gemeinde lebendig, solidarisch und menschlich.

Unser Ziel: Ehrenamt sichtbar machen, wertschätzen und erleichtern – für alle, die sich einbringen möchten, egal in welchem Umfang.

Wir wollen eine jährlich stattfindende Börse organisieren, bei der sich Vereine, Initiativen und Organisationen vorstellen. Bürger:innen können sich informieren, Kontakte knüpfen und passende Engagementmöglichkeiten finden.

Wir schaffen zudem eine benutzerfreundliche, digitale Vermittlungsplattform, die Ehrenamtliche und Organisationen zusammenbringt – transparent, aktuell und einfach zugänglich. So wird Engagement auch im Alltag leichter möglich – vom kleinen Beitrag bis zur dauerhaften Aufgabe.

Ehrenamt braucht Rahmenbedingungen: finanzielle Förderung, Räumlichkeiten, Schulungsangebote und feste Ansprechpersonen in der Verwaltung. Die Gemeinde soll hier gezielt unterstützen.

Bei den Vorteilen und Vergünstigungen mit der Ehrenamtskarte sollen sich mehr Anbietende bei uns in Feucht beteiligen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Engagement Freude macht, leicht zugänglich ist – und als das gesehen wird, was es ist: der Motor unserer Gemeinschaft.